



Der Golf Club St. Leon-Rot ist neuer Deutscher Mannschaftsmeister der Damen und Herren

St. Leon-Rot, 08. August 2023 – Die Herren und Damen des Golf Club St. Leon-Rot sichern sich bei den Deutschen Mannschaftsmeisterschaften, dem Final Four, im Golfclub Pfalz in überzeugender Manier die Titel. Während es für die Damen der 1. Titelgewinn seit 2019 ist, gewannen die Herren erstmals den Titel in der zehnjährigen Geschichte der Deutschen Golf Liga.

Die Damen und Herren des Golf Club St. Leon-Rot reisten als jeweils ungefährdete Sieger der 1. Bundesliga Süd zum Final Four, bei dem sich seit 2013 die jeweils beiden besten Teams aus der Bundesliga Nord und Süd an zwei spannenden Turniertagen um den Deutschen Mannschaftsmeistertitel duellieren. Das Ziel des Golf Club St. Leon-Rot war dabei klar formuliert: Nach den beiden Vize-Meisterschaften im Vorjahr, sollte in diesem Jahr endlich wieder ein Titel nach St. Leon-Rot kommen.

Die Wolfpack Damen um Cheftrainer Sebastian Buhl, die mit fünf von fünf möglichen Tagessiegen in der 1. Bundesliga Süd mit einer blütenweißen Weste in die Pfalz reisten, trafen im Halbfinale wie schon in 2021 und 2022 auf den G&LC Berlin-Wannsee – und wie schon bereits im Vorjahr mit dem besseren Ende für das Team Wolfpack. Bereits in den Vierern legten die Damen des GC SLR mit 2:1 die Grundlage für den Finaleinzug. Die Siege im Einzel von Paula Schulz-Hanßen, Anni Eisenhut und Sofia Maier-Borst machten schließlich den Finaleinzug mit einem 5,5:2,5 Sieg für die SLR Academy perfekt.

Die Herren des Golf Club St. Leon-Rot um Head Coach Marco Schmuck knüpften im Halbfinale gegen den GC Hubbelrath an die starken Vorleistungen der 1. Bundesliga Süd an, in der sie drei von fünf möglichen Tagessiegen sicherten und viel Selbstvertrauen tanken konnten. Nach einem knappen 2,5:1,5 nach den morgendlichen Vierern, machten die Herren in den Einzeln den Finaleinzug perfekt– dabei konnten Nils Levi-Bock, Carl Siemens, Finn Kölle und Moritz Lampert mit ihren Siegen das Team Wolfpack auf der Siegerstraße halten. Jan Schneider, Philipp Katich und Yannick Malik konnten ihre Matches frühzeitig beenden und sicherten mit ihren Punkteteilungen den klaren 8:4 Sieg ab.





Damen siegen in Neuauflage des Vorjahres DM-Finales

Den Anfang am großen Finaltag machten die Damen, die in der Neuauflage des Finales von 2022 gegen den Hamburger GC nach dem Titel griffen. Die beiden Duos Charlotte Back und Anni Eisenheut sowie Sofia Maier-Borst und Stella Jelinek legten am Vormittag mit ihren Punktgewinnen den Grundstein für den Titelgewinn. Mit einer 2.5:0,5 Führung im Rücken sollte in den Einzel dann die Entscheidung fallen. Hier entwickelten sich packende Duelle auf höchstem Niveau bei schwierigen Witterungsbedingungen, aus denen Una Irrgang, Sofia Maier-Borst und Stelle Jelinek als Siegerinnen hervorgingen. Als Sofia Maier-Borst ihren letzten Putt versenkte, kannte der Jubel auf Seiten der SLR Academy keine Grenzen mehr. Zwar gingen die Einzel mit 3:3 Unentschieden aus, doch der Vorsprung aus den morgendlichen Vierern sicherte den ersten Titelgewinn seit 2019 und den fünften Final Four Sieg insgesamt. Die Damen um das Team von Head Coach Sebastian Buhl sorgten damit für den fantastischen Höhepunkt einer perfekten Saison ohne Niederlage.

Souveräne Herren gewinnen erstmals Final Four

Für die Herren des Golf Club St. Leon-Rot ging es im Finale gegen den Lokalrivalen vom GC Mannheim-Viernheim – und wie am Vortag präsentierten sich die Herren von Head Coach Marco Schmuck in absoluter Topform. Diese sollte auch nötig sein, um die dramatische Finalniederlage aus dem Vorjahr zu überwinden. Bereits am Morgen brachten die Vierer von Nils-Levi Bock und Martin Obtmeier, Carl Siemens und Philipp Katich sowie Moritz Lampert und Finn Kölle eine 3:1 Führung für das Wolfpack. Und auch bei den Einzel am Nachmittag zauberten die Herren eine meisterliche Performance auf das Grün des GC Kurpfalz. Die Siege von Carl Siemens, Finn Kölle, Constantin Unger und Yannick Malik sowie die frühzeitig geteilten Punktgewinne von Philipp Katich, Jan Schneider und Moritz Lampert bedeuteten für die Herren den ersten Sieg beim Final Four insgesamt und den ersten Mannschaftsmeistertitel seit Jahren. Dies war zugleich der Startschuss für eine lange Partynacht, die noch im Clubhaus des hervorragenden Gastgebers GC Pfalz bis in die Morgenstunden andauerte.

„Die beiden Titel erfüllen uns als Club mit großem Stolz. Das Schönste an diesem Tag ist, dass unsere beiden Head Coaches Marco Schmuck bei den Herren und Sebastian Buhl bei den Damen mit ihren Teams sich nach jahrelanger Arbeit mit Herzblut und Leidenschaft mit dem Deutschen Meistertitel belohnen konnten. Die Spielerinnen und Spieler sowie das gesamte



Team haben über das gesamte Wochenende eine beeindruckende Performance abgeliefert“, so Geschäftsführer Eicko Schulz-Hanßen.

Final Four Team Herren

Finn Kölle, Carl Siemens, Constantin Unger, Luis Büch, Jan Schneider, Martin Obtmeier, Philipp Katich, Yannick Malik, Moritz Lampert, Nils-Levi Bock, Emil Albers

Final Four Team Damen

Charlotte Back, Sophie Böhlhoff, Anni Eisenhut, Una Irrgang, Stella Jelinek, Paula Schulz-Hanßen, Isabelle Schlick, Sofia Maier-Borst, Lotte Schuhr



Vision des Golf Club St. Leon-Rot e.V.

Der Golf Club St. Leon-Rot e.V., seit 2019 unter der Brand „SLR Academy“ bekannt, wird europaweit als eine der erfolgreichsten, professionellsten, zielstrebigsten und innovativsten Organisationen im Golfsport zur Entwicklung von Talenten, sowohl Spieler/innen als auch Trainer/innen, wahrgenommen und wird als Heimat für den Golfleistungssport der besten Amateure und Profis in Deutschland empfunden.

Über den GC SLR

Der 1996 gegründete Club, Mitglied der Leading Golf Clubs of Germany, verfügt über zwei 18-Loch Meisterschaftsplätze, die beide Austragungsort der Deutsche Bank – SAP Open waren, einem Profiturnier der PGA European Tour. Der 15-fache Major-Sieger Tiger Woods hatte in St. Leon-Rot seinen ersten Auftritt auf dem europäischen Festland und gewann das Turnier 1999, 2001 und 2002. 2015 war der Club Gastgeber und Ausrichter des Solheim Cup, des Vergleichs der besten Golferinnen Europas und der USA. Beide Plätze, St. Leon und Rot, sind mehrfach mit dem Golf Journal Travel Award als „Beliebtester Golfplatz in Deutschland“ ausgezeichnet worden. Das Golf Magazin erklärte die Spielbahn 9 des Platzes »Rot« im Jahr 2000 zu einem der »Top 500 Holes in the World«. Darüber hinaus verfügt die Anlage über einen 9-Loch Kurzplatz, einen 5-Loch Bambini-Platz, eine großzügige, beidseitig bespielbare Driving Range, ein innovatives Video-Trainingszentrum und diverse Pitching-, Chipping- und Putting-Grüns.

Seit 2011 ermöglicht das innovative Indoor Short Game Center of Excellence den Leistungsträgern des Clubs ein ganzjähriges Training. Nicht zuletzt deshalb wurde der Golf Club St. Leon-Rot 2012 Sitz des Bundesleistungszentrums des Deutschen Golf Verbandes. Seit Mai 2017 verfügt der Golf Club St. Leon-Rot über eine deutschlandweit einzigartige Trainingsmöglichkeit für das kurze Spiel. Auf dem Wedge-o-Drom, einer rund 3.000 Quadratmeter großen Übungsfläche können die Spieler das Pitchen und Chippen aus unterschiedlichen Lagen üben und verschiedenste Bunker ermöglichen das Training präziser Bunkerschläge. Das im Frühjahr 2019 eröffnete, über 500 Quadratmeter große Athletic Center, bietet den Jugend- und Leistungssportlern innovative Trainingsmöglichkeiten mittels digitalisierter Prozesse für ein ganzheitliches Training. Seit April 2012 gehört der Club zu den »European Tour Destinations«, einem Verbund weltweit führender Golfanlagen unter dem Dach der European Tour. Bekannt ist der Club ferner durch seine herausragende Stellung im deutschen Amateur-Golf und eine vorbildliche und systematische Jugendförderung, die er seit dem Frühjahr 2019 unter dem Brand „SLR Academy“ auch sichtbar nach außen präsentiert. Sichtbare Zeichen dieser Förderung sind unter anderem die Austragung der German Boys & Girls Open, eines der bedeutendsten Jugendturniere in Europa und des SLR Academy Invationals. Darüber hinaus veranstaltet der Club unter dem Brand »Allianz Lucky33« eine internationale Jugendturnierserie.

Im deutschen Amateurgolf stellte St. Leon-Rot von 2004 bis 2010 sieben Jahre in Folge den Deutschen Mannschaftsmeister der Herren und war 2012 erneut erfolgreich. Die Damenmannschaft kann auf zehn Deutsche Meisterschaften verweisen. Im Jahr 2020 trug sich Sophia Popov mit dem Sieg bei den AIG Women's Open als erste deutsche Majorsiegerin in die Geschichtsbücher ein. Ein Jahr später konnten mit dem Gewinn des Solheim Cup (Sophia Popov) und dem Junior Solheim Cup (Paula Schulz-Hanßen) zwei weitere prestigeträchtige internationale Titel gewonnen werden. Ferner holten die Spieler Stephan Gross (2008), Sophia Popov (2010) und Paula Schulz-Hanßen (2020) einen Einzel-Europameisterschaftstitel in die Kurpfalz. Mit dem Junior Team Germany konnte Charlotte Back 2020 nicht nur über Gold in der Teamwertung der European Young Masters jubeln, sondern auch gemeinsam mit Paula Schulz-Hanßen Gold bei der Junioren Team-EM gewinnen. Diesen Erfolg wiederholten Yannick Malik und Finn Kölle bei der Team-EM der Jungen im Jahr 2021. Bei der Heim-EM im GC SLR waren es dann Finn Kölle und Carl Siemens, mit denen dem deutschen Team in 2022 die Titelverteidigung gelang. Zuvor konnte Paula Schulz-Hanßen im Jahr 2019 bereits die European Young Masters für sich entscheiden.

Ende 2012 gründete der Club seine eigene Sport Management Agentur (SMA – Athlete & Sports Management) mit dem Ziel, junge Golfprofis in den Bereichen Sport und Business ganzheitlich zu unterstützen. Derzeit werden dort die dem Club entstammenden Golfprofis Leonie Harm und Philipp Katich sowie die deutsche Nummer 1 der Damen, Caroline Masson, betreut. Im Jahr 2020 erweiterte die SMA dann ihr Geschäftsfeld auf Eishockey und im Folgejahr auf Tennis. Maßgeblich verantwortlich für die Entwicklung von St. Leon-Rot zu einer der besten Golfanlagen Deutschlands ist der langjährige Clubpräsident und nun Ehrenpräsident Dietmar Hopp, einer der Gründer des Walldorfer Softwarekonzerns SAP.